

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Geschlossener Stall, Zweiflächenbucht, perforierter Boden, planbefestigter Liegebereich S/FE0003

Tierart	Schwein	S/FE0003
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Eber	
Haltungsverfahren	<b>Geschlossener Stall, Zweiflächenbucht, perforierter Boden, planbefestigter Liegebereich</b>	

#### Haltungsabschnitt

Einsatz ab dem 270. bis 300. Tag, Gewicht 220 bis 300 kg

#### Kurzbeschreibung

Einzelhaltung von Ebern in separaten Buchten; geschlossenes, wärme gedämmtes Gebäude unterteilt in Abteile; separate Funktionsbereiche: perforierter Laufbereich und planbefestigter Liegebereich; Flüssigmistverfahren; Zwangslüftung; Warmwasserheizung; Sprinklerkühlung; Trogfütterung mit Trockenfutter; Nippeltränke; Beschäftigungsautomat mit Stroh; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhäcksel)

#### Managementhinweise

Regelmäßiger Kontakt zum Nachbarheber oder zu Sauen (Stimuliereber); aus Liegebereich ggf. manuell Kot entfernen

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 6,2 m<sup>2</sup> (3,9 m<sup>2</sup> Liegebereich, Seitenlänge mindestens 2 m); rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

---

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(C) Das Normalverhalten ist stark eingeschränkt ausführbar. Für die Eberhaltung besteht Forschungsbedarf

##### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
Bedarfswerte	Wasserbedarf Prozesswasser	300 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	40 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	k.A. kWh/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	0 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,05 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	5,2 kg/(TP a)
	Geruch	26 GE/(GV s)
	Staub	2 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	k.A. m <sup>3</sup> /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	k.A. %
	Flüssigmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Flüssigmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialkontakt, da der Eber einzeln gehalten wird und Kontakt nur als Stimuliereber erhält stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Gruppe, da der Eber einzeln gehalten wird Sozialstruktur, da der Eber einzeln gehalten wird
Fortbewegung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Laufen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Abliegen, da kein Substrat vorhanden ist Aufstehen, da kein Substrat vorhanden ist Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein Substrat vorhanden ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden Futterbearbeitung, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Partnerkontakt, da die Stimulation ohne Körperkontakt erfolgt
Komfort	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine entsprechenden Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: räumliche Erkundung, da nur wenige und monotone Umweltreize, keine Strukturierung und kein Substrat vorhanden sind

Verbesserungen sind möglich durch:

- Raufutterangebot
- eine offene Tränke

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Ethopathien	Leerkauen/Stangenbeißen	Reizangebot, bedarfs- und verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial, ausgeprägte Mensch-Tier-Beziehung
	Hypersexualität	Reizangebot, ausgeprägte Mensch-Tier-Beziehung
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	regelmäßige Reinigung, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Respirationstraktes (z. B. Pneumonien)	angepasste Lüftung und Stallklimaführung
	Erkrankungen des Verdauungsapparates	Raufutter, bedarfs- und verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial, angepasste Rationsgestaltung
	Erkrankungen des Geschlechtsapparates (u. a. begünstigt durch Bodenoberflächengestaltung im Laufgang)	regelmäßige Kontrolle des Bodens im Laufgang auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Wärmedämmung der Bodenoberfläche

Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauen- und Gelenkerkrankungen; u. a. begünstigt durch perforierten Boden im Laufbereich)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, angepasste Rationsgestaltung
Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Stressbelastung)	geeignete Aufzucht, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, physiologische Überforderung vermeiden
Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch ausschließlich harten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	mittel	Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel)	hohe durchschnittliche Raumtemperatur; Einflächengebäude ohne separaten Kotbereich; Wirtschaftsdüngerlagerung im Stall für ein Jahr	Zuluftkühlung zur Minderung der Lufrate; zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Geruch	mittel	Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel)	-	geringe Ammoniak- und Staubemissionen können tendenziell zu geringen Geruchsemissionen führen; zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Staub	gering	keine Einstreu; pelletiertes Futter	-	-
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände	Zwangslüftung; Raumheizung	
Prozesswasser	hoch	mittelgroße spezifische Reinigungsfläche je Tier	Sprühkühlung Eber	

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Länge	2,5 m
Breite	2,6 m
Fläche	6,5 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	1
Bruttofläche je Tier	6,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	6,2 m <sup>2</sup>
separate Funktionsbereiche	vorhanden
Abtrennung Bauart	teilweise geschlossene Wände - vorne Gitter, hinten geschlossen
Abtrennung Höhe	140 cm
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
Einstreu	nicht vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	2 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Anordnung	einseitig
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	15 %

<b>Liegebereich</b>	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Breite	1,5 m
Liegebereich Länge	2,6 m
Liegebereich Fläche	3,9 m <sup>2</sup>
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	3,9 m <sup>2</sup>
Liegebereich Anordnung	seitlich
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	nicht vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Heizung</b>	
System	Heizkörper

Energieart	Gas
Steuerung	automatisch nach Temperatur

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Abluffführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	167 m <sup>3</sup> /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	Sprinkleranlage

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Fressbereich</b>	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

<b>Futteraufnahmebereich, Trockenfutterautomat</b>	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trockenfutterautomat
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Tiere je Fressplatz	1

<b>Fütterungsverfahren, Pellets</b>	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	rationiert
N	reduziert
P	reduziert

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Durchflussmenge	1,5 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	wöchentlich
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden

Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	1

<b>Komfort</b>	
Dusche	vorhanden
Dusche Einsatzzweck	Abkühlung

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Beschäftigungsautomat mit Stroh

<b>Entmistung</b>	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	alle 2 Monate
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

<b>Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)</b>	
Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschuttschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, mit Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Pumpstation
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel

<b>Reinigung und Desinfektion</b>	
Reinigung Ort	Abteil
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	2 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	100 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	2 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	25 ml/(TP Vorgang)

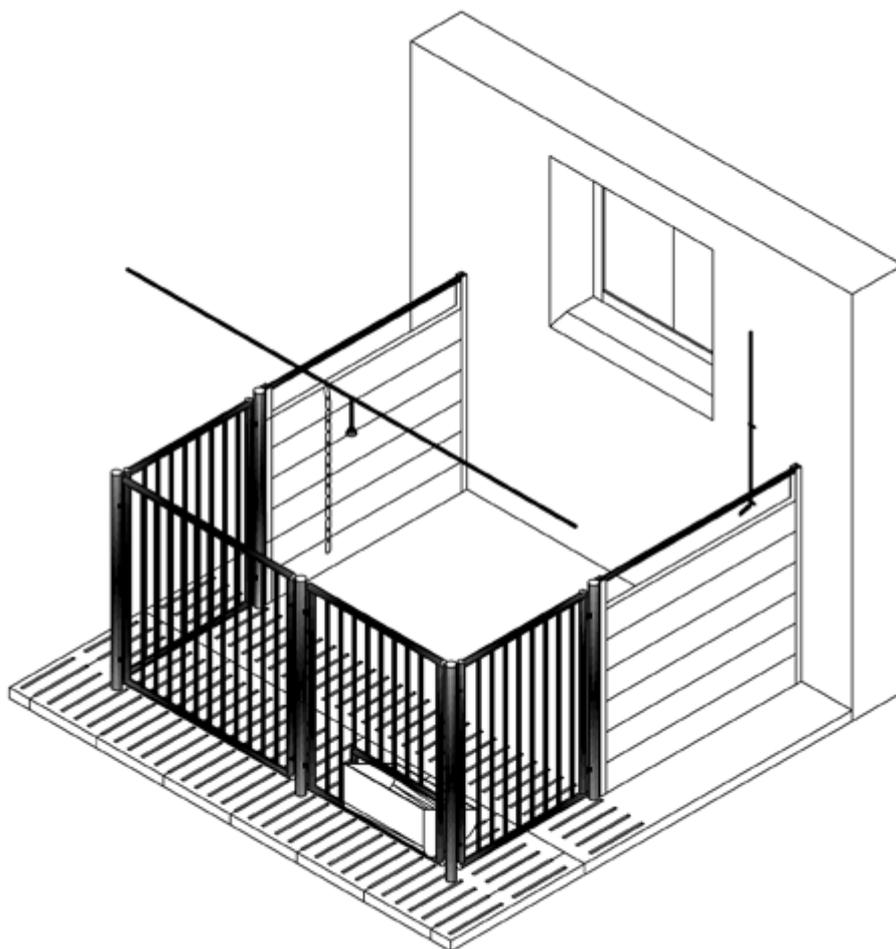


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: [ktbl@ktbl.de](mailto:ktbl@ktbl.de) | [www.ktbl.de](http://www.ktbl.de)

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.